

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
MAILAND, 5. JANUAR 1771

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 227]

Maÿland den 5^t Janu. anno hinten wie vorn, und
in der mitte doppelt (1771)

Kaum finde so viel Zeit dir zu schreiben, denn täglich gehen wir in die *Opera* folglich um halbe 2 oder gar 2 Uhr in der Nacht schlaffen, weil wir nach der *Opera* auch
5 etwas essen wollen; in der frühe stehen wir also späth auf und der ohnehin itzt sehr kurze Tag wird demnach noch kürzer. Wir hätten so viele Besuche zu machen, daß wir nicht wissen, wie wir zurecht kommen werden. Am Donnerstag speisten wir bey der *Madame* von. *Asteburg*, oder ehemals Trogermariandl, die uns mit Leberknödl und Sauerkraut, so sich der *Wolfg*: ausgebetten, nebstbey aber mit andern guten speisen
10 darunter ein herrlicher *Capaun* und *Fasan* war, aufs prächtigste bewirthet hat. Gestern war eine kleine *Accademie* bey S^r *Exll*: Graf *Firmian*, wo h: D^r *Prittj* eine *Cantate* gesungen und dem *Wolfg*: ein neues schönes und schweres *Concert* zum spielen vorgelegt. Er hat uns *Compl*: von euch ausgericht, und alles erzehlet was vorgegangen und die *Nannerl* sehr angerühmt. Heute speisen wir wiederum bey S^r *Exll*.; und kommen
15 den 11^{ten} oder 12^{ten} werden wir nach *Turin* gehen, uns aber nur etwa 8 Tage alda aufhalten und dann nach Maÿland zurücke kehren, wo wir erst alles recht zusammen packen, und nach *Venedig* gehen werden. Es wird aber unser Aufenthalt in Maÿland alsdann doch über 4 Tage sich nicht erstrecken: und dann werden wir die 2^{te} *Opera* hier aufführen sehen. Die *Opera* unseres Sohnes gehet mit allgemeinen Beyfall forth, und, wie die *Italiener* sagen: ist alle Stelle! nun sind wir schon seit der 3^{ten} Aufführung
20 bald im *Parterre*, bald in den *Lochen* oder *Balchi* zuhörer und Zusehern, wo iederman mit dem *Sgr. Maestro* zu reden und ihn in der nähe zu sehen begierig ist: Die ganze Zeit der *opera* gehen wir bald da bald dort hin, wo es uns beliebt. dann der *Maestro* ist nur verbunden 3 Abend die *opera* im *orchester* zu *dirigieren*; wo beÿm 2^{ten} *Clavier* der
25 *Maestro Lampugnani* *accompagniert*, welcher, da der *Wolfg*: nicht mehr spielt nun das erste, der *Maestro Melchior Chiesa* aber das zweyte *Clavier* spielt. Wenn man mir vor ungefehr 15 oder 18 Jahren, da *Lampugnani* in Engelland und *Melchior Chiesa* in Italien so vieles geschrieben, und ich ihre *Opera Arien* und *Sinfonien* gesehen, damals gesagt hätte, diese Männer werden der Musick deines Sohnes dienen und wenn er vom *Clavier* weggeheth, hinsitzen und seine Musik *accompagnieren* müssen, so würde ich einen
30 solchen als einen Narren ins Narrenspittal verwiesen haben. Wir sehen also, was die Allmacht Gottes mit uns Menschen machet, wenn wir seine Talent, die er uns gnädigst mittheilet nicht vergraben.
Schreibe du ordentlich alle Freÿtage und schicke, wie sonst, die Briefe an h: *Troger*, bis
35 ich dir etwas anders anordne.
Ich möchte so gar gerne wissen, wenn dann eigentlich die *Secunditz* seiner Hochf: Gnaden unsers Gnädigsten Herrn seyn wird. schreibe mir es, wenn du es erfahren kannst: es wäre mir wegen vielen Ursachen zu wissen nothwendig.

Hier schlüsse die hiesige Zeitungen, die eben bekommen habe. ganz am Ende werdet
40 ihr die *Opera* finden.

An ganz Salzbg: meine *Compl*: wir küssen euch 1000000 mahl und bin der alte

Mozart manu propria

Diese Zeitungen bitte S^r Hochfstl: Gnaden zu schicken, du darfst es nur zu S^r *Excell*:
Obersthofmeister tragen.